

## 12.

### Gastfreundschaft.

Als ich eines Tages am Ufer des Inn durch das Engadin=Thal wanderte und von der Nacht überrascht wurde, kehrte ich in dem Hause eines Bauern ein, das in kleiner Entfernung vom Ufer des Flusses im Schutze eines Felsen lag, von beiden Seiten durch uralte Nußbäume beschattet, die rund um bis an die Zweige hinauf mit üppigem Epheu umspinnen waren. Vor dem Hause breitete sich der reinliche Hofraum aus, in dessen Hintergrunde eine dichte Laube von Weinreben beinahe die ganze Vorderwand des einstockigen Hauses einnahm. Hier saß der Eigenthümer des Hauses auf der hölzernen Bank, der Hofhund zu seinen Füßen, ein spinnendes Mädchen an seiner Seite; in einiger Entfernung ein Knabe, der an einem Netze strickte. Als ich zur